№ 6034. Dienstag, 26. April. 1870.

Morgen-Ausgabe der Danziger Zeitung.

Amtliche Nachrichten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem ersten Präsidenten des App.-Ger zu Bromberg, v. Schrötter, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Pfarrer Dr. Fuckel zu Rodenberg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie den Schullehrern Berge zu Oedelsheim, Rückert zu Dausenau und Simon zu Oberndorf das Allgemeine Ehrenzeichen; dem Sanitätsrath Dr. Herrmann in Sorau den Character als Geh. Sanitätsrath; ferner dem Ober-Sekretär Thiery in Düsseldorf bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Character als Canzleirath zu verleihen.

[4. Kl. 7. Ziehungstag am 23. April.] Es fielen 150 Gewinne zu 100 Thlr. auf No. 14 260 837 2017 2090 2159 3583 3895 4240 5844 6022 6659 6918 8066 8193 8416 8631 9076 9338 9796 10,656 10,765 10,943 11,261 12,375 12,606 13,288 13,301 13,549 14,968 15,041 15,048 15,510 17,217 19,421 19,822 19,974 20,493 20,860 21,547 22,764 23,205 23,253 23,995 24,389 25,385 26,492 29,448 29,720 30,041 30,349 31,856 31,897 32,190 32,797 33,940 34,648 35,014 35,467 35,809 36,028 39,783 42,433 43,287 43,440 44,047 44,940 45,626 46,204 47,453 50,003 50,347 50,741 51,952 52,508 52,587 53,010 53,427 53,452 54,855 55,860 57,864 58,391 58,584 58,891 59,299 59,431 59,788 60,044 60,321 60,764 61,455 61,752 61,815 62,005 62,236 62,315 62,442 62,691 62,706 63,561 63,649 63,723 64,546 65,250 66,757 66,954 67,337 69,001 70,771 70,847 71,013 71,133 72,560 73,578 74,039 74,128 74,417 74,827 75,061 76,938 76,991 78,738 78,996 79,003 79,009 79,102 82,963 83,181 83,839 83,875 84,709 86,072 86,185 86,315 86,721 86,798 86,842 87,188 90,497 91,179 92,219 92,252 92,644 92,922 93,068 93,379 93,602 94,233 94,266.

Frankfurter Lotterie. In der am 22. April fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse fiel 1 Gewinne von 15,000 fl. und Prämie von 100,000 fl. auf No. 13,227. 5 Gewinne von 1000 fl. auf No. 310 2936 3734 9253 15,437. 5 Gewinne von 300 fl. auf No. 9 16,440 22,265 23,179 24,120. 22 Gewinne von 200 fl. auf No. 971 1013 1245 1665 4079 6297 6387 6795 8497 9424 9619 9653 10,732 14,910 17,624 17,654 20,144 20,337 20,810 22,816 25,286 25,641.

Telegraphische Depesche der Danziger Zeitung.

Angekommen den 25 April, 6½ Uhr Abends.

Berlin, 25. April. [Zollparlament.] Der Abg. Bamberger brachte den zahlreich unterstützten Antrag ein, die beabsichtigte Münzreform, indem man sie als gemeinsame Zollvereinssache behandele, auch auf die süddeutschen Staaten auszudehnen. — Zum ersten Präsidenten wird Simson, zum 1. Vicepräsidenten Fürst Hohenlohe, zum 2. Herzog v. Ujest gewählt. Alle drei nehmen die Wahl an, der Fürst Hohenlohe mit einer längeren Rede, in der er für eine Auszeichnung dankt, auf welche er mit Recht stolz sein dürfe, da die Versammlung, obwohl in ihren Befugnissen beschränkt, doch dadurch eine hohe Bedeutung habe, daß in ihr Vertreter der deutschen Nation zur Berathung gemeinsamer Arbeiten versammelt sind.

✻ **Berlin**, 24. April. Ueber die voraussichtliche Stellung des Zollparlaments zu den Regierungsvorlagen schreibt man der „W. Z." von hier: „Wenn die Frage der Tarifrevision endgültig in der Weise gestellt werden soll, daß den vom Zollbundesrathe beschlossenen Zollbefreiungen und Erleichterungen im Betrage von 680,900 Thlr. eine Mehreinnahme im Betrage von 1,350—1,400,000 Thlr. gegenüber gestellt werde, so wäre eine verneinende Antwort des Zollparlaments und zwar gerade mit Rücksicht auf die finanzielle und verfassungsmäßige Lage der Vereinsstaaten mit Sicherheit vorher zu sagen. Die Majorität des Zollparlaments wird sicherlich die Rücksicht auf die Kräftigung der finanziellen Grundlage des Tarifsystems nur in so weit gelten lassen, als es sich darum handelt, einer nach wirtschaftlichen Grundsätzen zulässigen Zollerhöhung — wie es die vorgeschlagene Erhöhung des Caffezolles in der That ist — eine entsprechende Vereinfachung und Erleichterung des Tarifs gegenüber zu stellen. Und die Regierungen werden mit beiden Händen zugreifen, wenn das Zollparlament in praxi den Grundsatz adoptirt, daß Zollerleichterungen, in sofern sie eine Einnahmeverminderung zur Folge haben, einer anderweitigen finanziellen Compensation bedürfen. Die Majorität des Zollparlaments wird — so weit sich die Lage bis jetzt übersehen läßt — weder die vorgeschlagenen Zollbefreiungen und Ermäßigungen, noch die Erhöhung des Caffezolles bekämpfen; sie wird aber durch Ermäßigung des Roheisenzolles wenigstens um die Hälfte, so wie durch eine vielleicht nicht ganz so bedeutende wie die im vorigen Jahre vorgeschlagene Ermäßigung des Reiszolles wenigstens annäherungsweise das Gleichgewicht zwischen den Mindereinnahmen und Mehreinnahmen herzustellen versuchen. Es ist ferner schon jetzt kaum mehr zu bezweifeln, daß der in Aussicht gestellte Gesetzentwurf, betreffend die Besteuerung des Stärkezuckers und Stärkesyrups, auf die Zustimmung des Zollparlaments rechnen kann. Von den Handels- und Schifffahrts-Verträgen mit Mexiko und mit dem Königreiche der Hawaischen Inseln gilt dasselbe. — Aus dem Bericht der Ausschüsse des Zollbundesraths über die Tarifvorlage werden noch folgende Berechnungen mitgetheilt: Der Gesammt-Ausfall, welcher in Folge der Aufhebung und Ermäßigung der Eingangszölle zu erwarten ist, wird geschätzt auf 680,900 Thlr. Nach den schon im vorigen Jahre beantragten Zollbefreiungen war dieser Ausfall auf 592,862 Thlr. angesetzt. Die neuerdings befürworteten Anträge lassen aber einen weitern Ausfall von 88,038 Thaler erwarten. Diesem Ausfall gegenüber finden die Ausschüsse die Erhöhung des Kaffeezolles für durchaus angemessen und erklären sich mit derselben um so mehr einverstanden, als der Kaffeeverbrauch auch in den Jahren 1854 bis 1863 trotz der in diesen Jahren eingetretenen, die gegenwärtig in Aussicht genommene Zollerhöhung weit übertreffenden Preissteigerung von 3,42 auf 3,80 Pfund per Kopf sich gehoben hat, der Kaffeepreis seit 1863 in constantem Rückgange begriffen ist, der auf den Kaffee gelegte Eingangszoll endlich aber dann immer nur 29,3 pCt. des Hamburger Durchschnittspreises in den 5 Jahren 1863 bis 1868 beziehentlich 36,2 pCt. des Hamburger Durchschnittspreises i. J. 1868 beträgt, also nahezu ebensoviel wie die auf dem Zucker liegende Rübensteuer, die sich bei 8 Sgr. für den Centner Rüben auf 37,5 pCt. des steuerfreien Werthes berechnet.

— Die von der Regierung gemachte und vom Abgeordnetenhause angenommene Vorlage über die Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer in 28 Städten wurde bekanntlich im Herrenhause — bis auf die Durchführung dieser Maßregel in Bromberg — verworfen. Wie die „B. B.-Z." erfahren haben will, hat die Regierung nun den Plan einer partiellen Aufhebung aufgegeben, und sich für allgemeine Aufhebung dieser Steuer entschieden, will jedoch die Initiative der Communen abwarten und rechnet namentlich darauf, daß von Berlin aus ein dahin gehender Antrag gestellt wird. Wenn der Fall einträte, so würde dann eben ganz allgemein auf dem Wege der Gesetzgebung die Erhebung der Mahl- und Schlachtsteuer durch die Klassensteuer vorgeschlagen werden.

— Ueber die Krankenanstalt Bethanien ist es ganz still geworden, man hört nichts, als die schon seit Monaten coursirende Angabe, die königliche Entscheidung werde nächstens erfolgen. Dagegen scheint es fast gewiß, das der Bericht der Controll-Commission unter Vorsitz des Geh. Raths Housselle und Mitwirkung des Geh. Raths Esse nicht an die Oeffentlichkeit gelangen wird, obschon die Untersuchung die erwarteten Uebelstände nicht nur aufgedeckt, sondern weit größer, als man ahnte, gefunden haben soll. Im Uebrigen steht es, wie die „Trib." versichert, notorisch fest, daß trotz alledem und alledem in keiner Beziehung eine Aenderung in der Anstalt oder bezüglich ihrer Leitung Platz gegriffen hat.

— [Heimische Unfehlbarkeit.] Nach einem aus Torgau mitgetheilten Erlaß des königl. Landraths v. Seydewitz werden auf Grund eines Rescripts der königl. Regierung zu Merseburg die Rendanten der Kirchenkassen königlichen Patronats nicht nur „belehrt, daß die gedachte Regierung mit dem Umtausche der den Kirchen und andern geistlichen Instituten gehörigen Staatsanleihescheinen à 4½ und 4 pCt. gegen Scheine der consolidirten Anleihe vollkommen einverstanden ist und solchen anordnet," sondern die Rendanten dieser Kassen werden ausdrücklich noch angewiesen diesen Umtausch sofort zu bewirken. Die Ortsbehörden haben diese Bekanntmachung sogleich bei dem Zugehen dieses Kreisblattes den Kirchenkassen-Rendanten „unfehlbar" vorzulegen.

Stettin, 24. April. Gegen den Beschluß der städtischen Behörden, das Festungsterrain für eine gewisse Summe unter den bekannten Bedingungen zu erwerben, ist bekanntlich von einer Anzahl hiesiger Einwohner Protest erhoben worden. In Folge dessen ist die hiesige Regierung zur Berichterstattung aufgefordert, so daß voraussichtlich der Magistrat ebenfalls sich über jenen Gegenstand äußern wird.

— Mit dem heute früh nach Leith abgehenden Dampfer „Dresden" expediren die HH. Schütt & Ahrens ca. 600 Fetthammel, die ihnen aus Westpreußen, der Mark und Pommern zum Verkauf übersandt sind, nach Edinburgh. (N.St.Z.)

Breslau, 23. April. Der Wahlverein der Fortschrittspartei hat sich bereits für die bevorstehenden Wahlen reorganisirt und Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten in Aussicht genommen. Abg. Ziegler, von dem es hieß, daß er kein Mandat ferner annehmen wolle, hat sich brieflich seinem früheren Wahlkreise wieder zur Verfügung gestellt. Ein Compromiß mit den andern liberalen Parteien wurde für Breslau, wo die Fortschrittspartei auch diesmal der Majorität sicher zu sein glaubt, abgelehnt, für die Provinz aber überall da empfohlen, wo ein Nichtzusammenhalten der liberalen Fractionen einen Sieg der Conservativen herbeiführen wird.

Schweiz. Der „Confedere" erklärt auf das bestimmteste, daß die Befehle des Bundesrathes, betreffend die Einstellung der Jesnitenmissionen im Canton Freiburg, nicht zur Ausführung gelangt seien. In Bulle predigt der Jesuit Pater Weck nach wie vor und eben so setzten die Patres Rossier und Tinguely zu Gruyeres ihre Missionen ungestört fort. Die freiburger Regierung scheint demnach in dieser Angelegenheit nicht so geneigt zum Gehorchen, wie bei der Auslieferung der Frau Tourangin des Brissard.

Belgien. Wie aus Brüssel gemeldet wird, hat der König von Belgien das über den dreifachen Mörder Le Moustier ausgesprochene Todesurtheil in lebenslängliche Zwangsarbeit verwandelt, trotz verschiedener Petitionen aus Mons, welche die Hinrichtung des Mörders verlangen. Obgleich diese königliche Entschließung nur auf einen einzelnen Fall Bezug hat, besitzt sie dennoch bedeutende Tragweite. Es ist damit wenigstens für die Regierungszeit des gegenwärtigen Herrschers die Todesstrafe in Belgien abgeschafft. (Die belgische Kammer hat sich entgegen der Ansicht des dortigen Justizministers für die Beibehaltung der Todesstrafe ausgesprochen)

England. * London, 21. April. Ein gestern eingetroffenes Telegramm, nach welchem die vollständig hinreichende Zahl der Zankäpfel zwischen England und den Vereinigten Staaten wieder um einen vermehrt worden wäre, wird durch eine heutige Nachricht erheblich abgeschwächt. Zwar scheint der britische Gesandte in Washington die Rede auf den Vertrag gebracht zu haben, kraft dessen England berechtigt ist, an der Durchstechung der Landenge von Darien Theil zu nehmen; doch erfahren wir heute, daß Thornton keineswegs einen förmlichen Protest eingereicht und der amerikanische Staatssekretär Fish ihm befriedigende Erklärungen abgegeben habe. Wahrscheinlich werden die Vereinigten Staaten anderen Ländern gegenüber die Verpflichtung eingehen, keine Flagge besonders zu bevorzugen und den herzustellenden Canal zu neutralisiren. — Der Auswanderungsverein, welcher der Massenarmuth steuern will, hielt gestern eine Sitzung, worin mitgetheilt wurde, daß vor wenigen Tagen das Schiff „Medway" mit nahezu 600 Menschen auf Kosten des Vereins nach Canada abgegangen sei, woselbst die Auswanderer durch den Beamten der Regierung empfangen und versorgt werden. Nächste Woche wird der Ganges mit 500 Erwachsenen, der Tweed mit 300, am 12. Mai, der Avon mit 300 und am 28. Mai der Niger mit 250 Auswanderern folgen, so daß der Verein zur Stunde Plätze für 1800 Personen genommen hat. Jeder Platz kostet 5 L. 5 S. oder zusammen etwa 10,000 L., hiervon zahlen die Auswanderer selber je 3 L. oder zusammen 5500 L., so daß der Fond des Vereins für 4500 L. in Anspruch genommen wird und sich von 8900 L. auf 4400 L. vermindert. — In der Kohlengrube Wearmouth in Sunderland, wo in voriger Woche 600 Bergleute die Arbeit einstellten, drohen Ruhestörungen der bekannten Art, indem die feiernden die noch

---

Römische Ostern.

Die Tage der Freude.

(Schluß.) Freude und Glückseligkeit, ein jubelndes Aufathmen nach langer ernster Zeit bezeichnen auch den Charakter der eigentlichen Hauptfeiertage, oder des einen vielmehr, denn der Ostermontag ist hier kein Festtag mehr in rein kirchlichem Sinne. Am Sonntag erscheint der Papst im höchsten Glanz, mit der Tiara auf dem Haupte, im St. Petersdom, auf dem Hauptaltar stehen die goldenen Bildsäulen der Apostel Peter und Paul und sieben goldene Mützen als Vertreter der sieben Hauptkirchen Roms. Heute wird das Hochamt an diesem Hochaltar abgehalten, an dem der Papst allein das Recht hat zu functioniren. Und wieder erschallt wie er die Wandlung verkündet und alles Volk vor dem hoch erhobenen Kelche in die Kniee sinkt, aus der Spitze der ungeheuern Kuppel jenes wundervolle Posaunengeschmetter, welches vom Himmel herabzuschweben und sich in sanften Wellen auf die Weltgemeinde niederzusenken scheint. Dieser silberhelle Posaunenklang aus unsichtbarer Höhe, der weißhaarige in goldene Gewänder gehüllte Greis mit dem in der Sonne funkelnden Kelch hoch in den Händen und alle Gläubigen um ihn in den Staub geworfen, das ist auch einer von den Momenten denen an sinnlich berückender Wirkung sich nichts vergleichen läßt. Heute war die Gemeinde zu hunderttausenden angewachsen, die alle draußen auf dem Kopf an Kopf gefüllten Petersplatz auf die Spendung des großen Segens harrten. Am Gründonnerstage segnet der Papst aus seiner hohen Loggia nur die Anwesenden, heute als er unter Glockengeläut, Geschützdonner und Militärmusik wieder auf seinem heiligen Stuhl hinausgehoben wurde über die Köpfe der höchsten Würdenträger seiner Kirche spendete er den Segen urbi et orbi der Stadt und dem Weltkreise und hoffentlich gilt dieser Segen mehr als die Reihe von bösen Flüchen, die er vor Kurzem der Menschheit ins Gesicht schleuderte. Ein Cardinal warf aus der Loggie Hände voll Ablaßzettel unter die Menge, aber der boshafte Wind spielte den Schabernack diese Papierstückchen sämmtlich durch eins der offenen Nebenfenster wieder in die Halle zurückzutreiben, so daß Niemand eins erhaschte. Außer der hohen Geistlichkeit wohnte eine Menge fremder Fürsten, unter ihnen der Herrscher Mecklenburgs, Prinz Albrecht Sohn von Preußen, die aus Palermo wegen politischer Umtriebe verbannten Orleans, die Depossedirten und der ganze hohe Adel Roms der berühmten Osterceremonie bei, die Zahl der goldenen Staatscarossen war unendlich groß.

Und am Abend nach dem Ave Maria zieht wieder Alles hinaus über die Engelsbrücke in's vatikanische Borgo. Das großartige Schauspiel, was dann St. Peter seiner ungezählten Gemeinde giebt, mag ursprünglich auch als ein Freudenfest zur Auferstehung gedacht sein. Der Dom, der so lange schmucklos und in Nacht gehüllt blieb, zieht jetzt ein glänzendes Kleid von vielen tausend Lichtern über seine imposanten Glieder. Aus dem Dunkel steigen die Rundgänge der Colonaden, die palastartige Façade der Vorhalle, darüber und hoch auf Allem die größte Kuppel der Welt in Linien von kleinen Lämpchen empor. Der Anblick wirkte zwar eigenthümlich doch weit nicht den Beschreibungen entsprchend, welche ihn als eins der größten optischen Schauspiele preisen. Da man von der eigentlichen Architectur gar nichts sieht, würde man sich leicht überreden können, nur ein erleuchtetes Gerüst vor sich zu haben. Da aber erschallt eine Glocke und schneller als jede Fantasie sich's vorstellen kann, flammen neben den Lämpchen lodernde Pechfackeln auf. Da hat man denn mit eins das gepriesene Wunder. Jetzt tritt der volle Bau der Kirche selbst aus der Nacht hervor, während doch zugleich auch die Pechpfannen sich treu an die Linien der Architektur halten, nun ist es ein glühendes Feuerkleid, welches den colossalem Bau durchsichtig umhüllt, bis oben zu dem auf viele Meilen in die Runde sichtbaren Kreuz. Der Jubel bricht denn auch aus den Kehlen der Hunderttausende bei diesem großartig prachtvollen Anblick hervor, die Militairmusiken beginnen zu spielen, die Massen setzen sich in Bewegung. Auch wir gingen fort hinüber nach den Höhen des andern Tiberufers. Drüben auf Trinita dei Monti und auf dem Monte Cavallo etablirt sich dann ein lebhafter Nachtcorso. Der Anblick von diesen Höhenstraßen ist von eigenthümlicher Schönheit, zu Füßen liegt die weite architectonisch so bunte Stadt im halben Dämmerlicht und drüben auf der jenseitigen Uferhöhe steigt ein von Flammen erbautes Zauberschloß auf. Denn so stellt sich St. Peter von hier aus dar. Jede Einzelnheit verschwindet, nur die Feuerlinien von dem leuchtenden Kuppelkreuz gekrönt, strahlen durch die Nacht. Das dauert bis nach 10 Uhr, die 400 Arbeiter, die auf allen Vorsprüngen und Theilen des Baus postirt sind, treten dann den nächtlichen lebensgefährlichen Rückweg hinab an. Derjenige, der das Kreuz auf der Kuppel anzündet, erhält, ehe er sich auf seinen schrecklichen Posten begiebt, die Sterbesacramente, Wein zu trinken ist Allen an diesem Tage verboten.

Mit der Kuppelbeleuchtung ist der Osterjubel noch keineswegs beendet. Am Abend des Montag, der für keinen eigentlichen Kirchenfeiertag mehr gilt, wird ein großartiges Feuerwerk abgebrannt, die Girandola. An dem steilen Abfall des Pincio zur Piazza del Popolo baute man bereits wochenlang Gerüste, Holzthürme, große Lattenfacaden, alles nur zu dem Zwecke die Feuerwerkskörper daran zu befestigen. Das Ganze ist ein Kunstwerk, wie alles derartige, was Rom in Festarrangements leistet. Die Girandola theilt sich in einzelne Fronten ein, jede ein zusammengehörendes Zauberstück, unbeschreiblich schön und großartig. Denn nicht brillante Feuerwerksmomente an sich, sondern künstlerisch gegliederte Ensembles, Blumensträuße, ganze Firmamente von Leuchtkörpern, farbige Palastfronten im Brillantfeuer puffen da während einer kurzen Stunde in die Luft.

Auch die folgenden Tage gehören noch der Festeslust; da giebt es Stadtillumination, Pferderennen, Bälle und anderes; doch meine Zeit war erfüllt, den Abschiedsgang, den schweren und dennoch hoffnungsfreudigen, trat ich am späten Abend an, nach jenem Brunnen, aus dem ein letzter Trunk die baldige Rückkehr gewährleisten soll; nach den vom Monde silbern beglänzten Cascaden und Springstrahlen der Fontana Trevi stiegen wir hinab, die Köpfe wurden entblößt, mit der hohlen Hand die klare Flut geschöpft und getrunken, ein Bajoc in den felsumschlossenen Wasserspiegel geschleudert und als letztes Wort an die alte Roma ertönte ein herzliches „à rivederlo!"

Arbeitenden mißhandeln und sonst anfeinden. Eine starke Polizeimannschaft ist zur Wahrung des Friedens aufgeboten worden. — Die gesetzgebende Versammlung von Neufundland hat mit 19 gegen 7 St. einen Antrag verworfen, welcher den Anschluß an den canadischen Bund gutheißt.

Frankreich. * Paris 22. April Nach dem Plebiscit soll auch eine allgemeine Amnestie den Schleier über die politischen Sünden der Vergangenheit werfen. Es ist dies zugleich eine bequeme Manier, mit dem Complott fertig zu werden. Aber das Verfahren erscheint so gehässig, daß die unabhängigen Blätter Recht daran thun, bei Zeiten zu protestiren. Eine Amnestie, wenn sie wirklich beabsichtigt ist, würde allen Werth verlieren, falls nicht der Complotprozeß vorher zur Verhandlung gelangt. Die Lobeserhebungen, welche Ollivier in der Senatssitzung der Mildherzigkeit Napoleon's III. spendete, können Niemanden täuschen. Noch einmal würde der Kaiser seine Regierung dafür amnestiren, daß sie hunderte von Bürgern willkührlich der Freiheit beraubt habe. Nächsten Sonntag halten die Arbeiter der Zuckersiedereien von Paris und Umgegend eine große Versammlung im Saale der Marseillaise ab. Man glaubt, daß in Folge derselben der allgemeine Strike erklärt werden wird. Gestern wurde wieder eine öffentliche Versammlung aufgelöst, welche in dem Saale der Marseillaise Statt fand. Ursache war die Rede eines gewissen Tarteret, welche von dem schlechten Einflusse sprach, den die in Saint-Cyr erzogenen Officiere auf die Soldaten ausüben. Die Versammlung trennte sich auf die Aufforderung des Präsidenten unter dem Rufe: „Es lebe Rochefort!" Eine andere Versammlung fand gestern in Grenelle Statt. Es ging dort ebenfalls sehr stürmisch zu. Doch kam der Polizeikommissar nur bis zu zwei Verwarnungen.

Italien. Rom, 20. April. Gestern die erste Generalsitzung nach der Osterrast. Ein Zwischenfall verdient Beachtung. Man hat erwogen, — schreibt man der „Allg. Ztg." — ob es nicht räthlicher sei, in der von 38 Bischöfen nur bedingt gutgeheißenen Constitution de fide durch nachträgliche Textrevision die Steinchen des Anstoßes zu entfernen, und so eine thatsächliche Einstimmigkeit herbeizuführen, als sofort zu der Diskussion der Dekret-Schemen über die kirchliche Disciplin überzugehen. Dem Papste ist viel daran gelegen, daß der allererste Act des von ihm berufenen Concils in der bevorstehenden öffentlichen Generalcongregation der Welt als ein durchaus einmüthiger verkündigt werden kann. — Die Familie Napoleons III ist die einzige katholische, welcher Pius IX. am Charfreitag den apostolischen Segen telegraphisch zugesendet hat. — Die gallikanischen Bischöfe bereiten nach der „Unita" neue Proteste gegen eventuelle Concilsbeschlüsse vor. — Nach dem Verfasser der Concilsbriefe in der „A. Allg. Ztg." ist es sehr zweifelhaft, ob die französische Note, die zunächst Antonelli übergeben ist und dann dem Papst überreicht werden soll, von diesem dem Concile mitgetheilt werden wird. — Wie der römische „Times"-Correspondent meldet, ist Bischof Stroßmayer nach Neapel übersiedelt, um dort so lange zu bleiben, bis ihm Genugthuung für die bekannte Beleidigung werde. Die vorletzte Nummer der Pariser „Illustration" wurde in Rom mit einem großen Loche ausgegeben — die Censur hatte das Bild Stroßmayer's aus allen Exemplaren ausgeschnitten.

— Wie schon gemeldet, hat die Polizei in Mailand in einem Privathause des Domplatzes eine geheime Fabrik von Patronen entdeckt. Nach der „Gacetta" hat man etwa zwei Centner Pulver, etwa sechszig Orsinibomben, einen Centner Blei und einige fertige Patronen gefunden. Auch in einem Hause vor der Porta Venetia hat man eine Niederlage von Pulver und Blei gefunden. Vier Individuen sind verhaftet worden.

Danzig, den 26 April.

* Am vergangenen Sonnabend hielt der hiesige Vorschuß-Verein eine Generalversammlung ab, in welcher der Geschäftsbericht für das 1. Quartal d. J. vorgetragen wurde. Aus demselben entnehmen wir, daß das Vereinsvermögen 24,965 Thlr. 16 Sgr. 8 ₰ beträgt und im Laufe des Jahres sich um 8541 Thlr. 9 Sgr. 8 ₰ vergrößert hatte Die Vereinsschulden belaufen sich auf 73,220 Thlr. 21 Sgr. 5 ₰ (gegen das Vorjahr weniger 6329 Thlr. 12 Sgr. 2 ₰). Das Wechselconto ergab an ausstehenden Forderungeo einschließlich des Uebertrages aus dem Vorjahr: 82,510 Thlr. 14 Sgr. 7 ₰ (gegen das Vorjahr mehr: 5073 Thlr. 3 Sgr. 1 ₰); An Zinsen sind vereinnahmt incl. Uebertrag: 3008 Thlr. 28 Sgr. 10 ₰ (gegen das Vorjahr mehr: 104 Thlr. 18 Sgr. 8 ₰. Das Conto der Geschäftskosten weist eine Ausgabe nach von 406 Thlr. 13 Sgr. 9 ₰, als Spareinlagen waren angelegt in kleinen Posten 1480 Thlr. 7 ₰. Die Zahl der Mitglieder belief sich auf 1124 Thlr. (167 mehr als im vorigen Jahre ult. März). Der Gesammt-Umsatz ist in der Einnahme und Ausgabe zu notiren gewesen mit 372,627 Thlr. 22 Sgr. 9 ₰.

Vermischtes.

Berlin, 24. April. Es wird gegenwärtig in den Räumen des Geber'schen Industrie-Gebäudes, schreibt die Glasbrennersche „Mtgsztg.", dem hiesigen Publikum eine „Madeira-Collection" geboten, welche selbst die verwöhntesten Geschmacksnerven in Begeisterung zu setzen vermag; wir meinen Ed. Hildebrandt's 117 Blätter Aquarellen aus dem Gebiete jener weinbeseligten und -beseligenden Insel. Ernstlich zu wünschen wäre nur, daß diese kostbare Sammlung durch den vom Berliner Künstler-Verein beabsichtigten Verkauf nicht zersplittert, sondern in einer festen aber allzeit offenen Hand vereinigt würde — das Andenken des leider zu früh dahingeschiedenen Meisters dürfte, so meinen wir, dadurch am besten und dauerndsten geehrt werden.

— Nach einer Mittheilung aus Amerika ist dem mehrgenannten Paul Schöppe noch einmal eine Revision seines Prozesses bewilligt worden. Die Verhandlung darüber soll am zweiten Montage des Mai stattfinden.

— Das neue Hoftheater zu Dresden, dessen Plan Professor Semper bereits vollendet hat, soll ein Prachtbau werden, der sich eben so sehr durch Schönheit und Zweckmäßigkeit, als durch Originalität der Anlage auszeichnen wird. Semper hat hierbei denselben leitenden Gedanken durchgeführt, welchen er seiner Zeit den Plänen zu Grunde legte, die für das neue, nach Richard Wagner's Prinzipien in München projectirte Festtheater entworfen wurden. Der Grundplan nähert sich dem der griechischen Bühne, mit ihrer amphitheatralischen Anordnung des Zuschauerraums; Wagner's Idee des unsichtbaren Orchesters soll im neuen Dresdener Theater zur Ausführung kommen. Dem entsprechend wird auch die Facade eine wesentlich andere werden, als beim alten Theater. Der neue Bau wird in der Linie des alten zu stehen kommen, aber weiter zurück nach dem Zwingerpark versetzt werden. C. M. von Weber's Statue soll vor das neue Theater, auf den jetzigen Theaterplatz versetzt werden. Für das ganze großartige Semper'sche Project dürfen vermuthlich die 400,000 Thlr., welche das Land hierzu bewilligt hat, nicht ausreichend sein.

Florenz, 18. April. Hier hat sich unter dem Vorsitz des Marchese Gino Capponi ein Comité zur Errichtung eines Denkmals für Savonarola gebildet. Dasselbe hat zu dem Zweck bereits einen Aufruf an die Italiener erlassen.

Hypotheken-Bericht.

Berlin, 23. April. [Emil Salomon.] Erste Hypotheken in bester Stadtgegend sind in Posten bis 15,000 Thlr. à 5% Zinsen gut zu lassen, gute Mittelgegend pupillarisch à 5% zu haben, Mittelgegend und etwas über Pupillarität hinaus à 5½% zu haben, entfernte Gegend à 6% Mehreres abgeschlossen. Zweite Stellen bester Stadtgegend pupillarisch à 6% zu lassen, Mittelgegend à 6—6½% offerirt, über Pupillarität hinaus und entferntere Gegenden bedingen gern 7% und darüber. — In ländlichen Hypotheken fanden keine bedeutenden Umsätze statt; von gesuchter feiner Waare fehlt es an Offerten. während Anerbietungen aus östlichen Provinzen noch wenig Beachtung finden. Für 4½ und 5% Kreisobligationen viel Begehr zu unveränderten Coursen.

Zuckerbericht.

Magdeburg, 23. April. Rohzucker. 1. Producte 90—91½% 10⅔—11 Thlr., do. 92—92½% 11⅛—11¼ Thlr., do. 93—94% 11$\frac{5}{12}$—11¾ Thlr., do. 94½—95½% 11⅞—12⅛ Thlr., do. 96—97½% 12¼—12½ Thlr. — Krystallzucker: 13⅞—14 Thlr. Umsatz in vergangener Woche ca. 8000 Ctr. — Raffinirte Zucker. Umgesetzt sind circa 33,000 Brode und ca. 2800 Ctr. gemahlene Zucker und Farine. Notirungen: fein Raffinade incl. Faß 15¼ Thlr., fein do. do. 15$\frac{1}{12}$ Thlr., gemahlen do. do. 14¾—14⅞ Thlr., fein Melis excl. Faß 14$\frac{1}{12}$—14⅜ Thlr., mittel do. do. 14⅛—14⅛ Thlr., ordinär do. do. 13⅞—14¼ Thlr., gemahlen do. incl. Faß 13⅓—14 Thlr., Farin do. do. 11¼—13 Thlr. — Runkelrüben-Syrup 42—43 Sgr. pr. Ctr. excl. Tonnen.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Berlin, 23. April. (B.- u. H.-Z.) [J. Mamroth.] Roheisen in Glasgow: Warrants 57s 9d; Verschiffungseisen: Gartsherrie I. 64¾—65s, Coltneß I. 64½s, Langloan I. 59¾s pr. Tonne, hiesiger Preis für gute Glasgower Marken 46—47½ Sgr. pr. Ctr. — Schles. Coaks-Roheisen 39—39½ Sgr., Holzkohlen-Roheisen 45½—46½ Sgr. pr. Ctr. loco Hütte. — Alte Eisenbahnschienen zum Verwalzen 2 Thlr., zu Bauzwecken 2½ Thlr. pr. Ctr. — Stabeisen: gewalztes 3½ Thlr., geschmiedetes 4¼—½ Thlr. pr. Ctr. ab Werk. — Kupfer: Chile in London 67½—68 £ hier, engl. 26 24½ Thlr., raff. Chile 24¼—½ Thlr., raff. Baltimore 24½—25 Thlr., raff. Mansfelder 26—26½ Thlr., Fahlun 24½—25 Thlr. pr. Ctr. — Zinn Banca in Holland 78½ fl., Straits in London 133—135 £ hier, Bancazinn 47—48 Thlr. — Zink: W.-H.-Marke ab Breslau 6½ Thlr., geringere 6⅛ Thlr. hier erstere 6⅝—¾ Thlr. pr. Ctr. — Blei: Clausthaler ab Hütte 6$\frac{1}{12}$ Thlr., Freiberger loco 6½ Thlr., Tarnowitzer 6½ Thlr. pr. Ctr. — Kohlen und Coaks matt.

Wolle.

Berlin, 23. April. Umsatz in voriger Woche ca. 700 Ctr. Von Kammwollen wurden nur ca 100 Ctr. Mecklenburger à ca. 45 Thlr. verkauft.

Schiffs-Nachricht.

Abgegangen nach Danzig: Von Grangemouth, 19. April: Palladium, Mather; — von Hull, 19. April: Irwell (SD.), Lowery; — von Rouen, 19 April: Vertrauen, Schultz.

Angekommen von Danzig: In St. Davids, 20. April: Aravna, Nielsen: — Landrath v. Hagemeister, Lenck; — in Gravesend, 21. April: Saxon (SD.), Rolfe.

Meteorologische Depesche vom 25. April.

Morg.		Barom.	Temp.R	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
6	Memel . . .	337,6	+ 4,9	SW	mäßig	bedeckt.
7	Königsberg	337,9	+ 5,8	W	schwach	trübe.
6	Danzig . . .	338 4	+ 6 7	WSW	mäßig	bedeckt.
7	Cöslin . . .	337,6	+ 5 6	SW	mäßig	bedeckt, Regen.
6	Stettin . . .	338 6	+ 6,6	WSW	mäßig	bedeckt, Regen.
6	Putbus . .	335,5	+ 7.0	W	stark	bed., Reg., gest. Reg.
6	Berlin . . .	338 7	+ 7,7	SW	schwach	ganz trübe, Regen.
6	Köln	339,7	+ 7,0	W	schwach	etwas Regen.
6	Trier	334,5	+ 5,1	S	schwach	bedeckt, trübe.
7	Flensburg.	338,1	+ 6,3	W	lebhaft	trübe, gestern Regen.
8	Paris . . .	342,7	+ 7,3	WNW	s. schwach	sehr bewölkt.
7	Haparanda	333,6	+ 1,8	SW	schwach	heiter.
7	Helsingfors	335,8	+ 2,9	Windst.	—	bewölkt.
7	Petersburg	336,4	+ 2,6	Windst.	—	bewölkt.
7	Moskau . .	329,4	+ 8,2	W	schwach	bewölkt.
6	Stockholm.	335,9	+ 4,5	WSW	schwach	heiter, gest. Schnee u. Hagel.
8	Helder . . .	340,5	+ 7,1	W	mäßig	—
8	Havre . . .	340,5	+12,0	NW	stark	heiter.

Verantwortl. Red.: in Vertretung A. W. Kafemann in Danzig.

Die schnellsegelnde englische A. I. Brieg „Neva", Capt. Custer, liegt in Ladung nach Riga und hat noch Raum für Güter.

Anmeldungen nimmt entgegen

(7184) **F. G. Reinhold.**

Schulanzeige.

In die höhere Privat-Knabenschule der Unterzeichneten werden noch bis zum 3. **Mai** Schüler aufgenommen. Anmeldungen in den Nachmittagsstunden Katharinenkirchhof No. 2.

Weiß, Archidiaconus. Dr. **Hessel,** Prediger.

Zeitung für die Interessen der Frauen.

Der Frauen-Anwalt.

Organ des zu Berlin 1869 begründeten Verbandes deutscher Frauenbildungs- und Erwerbvereine.

Unter Mitwirkung von **Fanny Lewald** in Berlin, **Luise Büchner** in Darmstadt, Prof. **Dr. F. von Holstendorff** in Berlin, Redacteur **A. Lammers** in Bremen, Prof. **Emminghaus** in Carlsruhe, Prof. **Dr. V. Böhmert** in Zürich u. A.,

Herausgegeben von

Jenny Hirsch.

Schriftführerin des Lette-Vereins zu Berlin.

Alle 32 Tage ein Heft von ca. 3 Bogen groß Octav. 12 Hefte bilden einen Band. Preis des Bandes 2 Rℓ., des einzelnen Heftes 7½ Sgr. Bestellungen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. **Prospecte und Probenummern sind in jeder Buchhandlung vorräthig.**

Die Verlagshandlung von

Otto Loewenstein in Berlin.

Einzig u. alleinige Hilfe

für Hämorrhoidal-Leidende ist Apotheker Kruse's

Hämorrhoidal-Essenz.

Tausende von Zeugnissen bestätigen dieselbe. Nur allein ächt zu beziehen à Flacon 15 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung durch

Gustav Günther, Leipzig.

NB. Briefe erbitte franco. Verpackung gratis. (7150)

In meiner vom Staate concessionirten

Wasser- u. Lohebäder-Heilanstalt

Berlin, Bendlerstr. No. 8, **Thiergarten,**

sind Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoiden, Lähmungen, Scropheln, Flechten, veraltete Fußgeschwüre, **geheime** Krankheiten **jeden Stadiums schnell und gründlich** geheilt. Auswärtige auch brieflich. Kurpräparate werden zugesandt.

(6749) **V. Viek,** Hydrotherapeut.

Lungencatarrh,

Husten, Schwindsucht, werden geheilt. Näheres durch **R. Stöcklein,** Apotheker, Stralow bei Berlin. (6688)

Der

Strehlsche Malz-Extract.

Eine Erfindung zum Heile der Menschheit.

Wir erfüllen eine angenehme Pflicht, wenn wir heute vorläufig mit einigen Worten auf die Erfindung eines Heilmittels hinweisen, welches ohne Zweifel berufen ist, in allen Welttheilen eine große Rolle zu spielen.

Seitdem der Hoff'sche Malzextract sich so zu sagen in allen Kreisen das Bürgerrecht erworben, war es selbstverständlich, daß man darauf Bedacht nahm, ähnliche Getränke zu fabriziren und dabei die neuesten Erfahrungen der Heilkunde zu berücksichtigen. Nie ist es aber vielleicht gelungen, ein Mittel auf so einfachem Wege und von so vorzüglicher Heilkraft zu erzeugen, als es der seit kurzer Zeit in den Handel gekommene Malzextract ist, welcher seine Erfindung dem Königl. Ober-Amtmann auf der Domaine Roebel pr. Duneyken (Kreis Oletzko), Herrn Strehl, verdankt.

Dieser Malzextract wird syrupartig zubereitet und hat bereits vielen Leidenden in kürzester Zeit wahre Heilung gebracht. So lasen wir jüngst ein Inserat in der „Hartung'schen Zeitung", in welchem diesem vorzüglichen Malzextracte von Genesenen, die durch denselben von jahrelangen Magen- und Brustleiden befreit worden, aufrichtiges Lob gespendet wurde. und wir kennen selbst mehrere Persönlichkeiten in Littauen und Masuren, die ihre Heilung von ähnlichen Leiden einzig und allein dem Strehl'schen Malzextracte verdanken.

Im Interesse der leidenden Menschheit wäre es daher zu wünschen, daß man überall diesem Heilmittel seine besondere Aufmerksamkeit zuwendet, um dadurch kranken und schwächlichen Persönlichkeiten Genesung und Kräftigung zu bereiten.

Bereits sind in den verschiedensten Städten Deutschlands Niederlagen dieses Malzextracts errichtet worden.

Wenn man in Rücksicht zieht, daß von diesem Extracte, Morgens und vor dem Essen genommen, bei erwachsenen Personen ein Eßlöffel, bei Kindern ein Theelöffel voll genügt, um in kurzer Zeit die gewünschte Wirkung zu erzielen, und ferner erfährt, daß eine Flasche des Strehl'schen Malzextractes von ca. 1 Pfund Inhalt nur 7½ Sgr. kostet, so steht es wohl außer aller Frage, daß letzterer bald in keiner Haushaltung fehlen und allerseits als beliebtes und billigstes Hausmittel begrüßt werden wird.

Niederlagen befinden sich in Danzig bei Herrn **Carl Marzahn,** Langenmarkt 18, Apotheker Herrn **W. L. Neuenborn,** Holzmarkt No. 1. (7076)

Die Vaterländische Hagelversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

deren Garantiemittel in dem Grundkapitale von einer Million Thaler, welches voll in Actien begeben ist, und in dem Reservefond von 18,247 Thaler bestehen, versichert zu billigen und **festen** Prämien, bei welchen **nie eine Nachzahlung** erfolgen kann, sämmtliche Bodenerzeugnisse, sowie Glasscheiben gegen Hagelschaden.

Die Entschädigungen werden prompt und spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben ausgezahlt.

Nähere Auskunft unter Gratisbehändigung der Antrags-Formulare und Versicherungs-Bedingungen ertheilen bereitwilligst die Agenten

Herr Kaufmann **P. Petzold** in **Danzig,** Hundegasse 61,
" " **Alb. Kuhnke** " " Vorst. Graben 48,
" " **H. Jul. Schultz** " " Heil. Geistgasse 100,
" " **Ferdinand Mix** " " Langenmarkt,

Herr Kaufm. M. L. Pottlitzer in **Bischofswerder,**
" Secr. a. D. Jungfer in **Berent,**
" Thierarzt I. Cl. Utecht in **Briesen,**
" Chaussee-Auff. Schmidt in **Camin,**
" L. A. Bergmann in **Carthaus,**
" Ad. König, Kaufmann, in **Christburg,**
" Kaufmann Alb. Ewe in **Culm,**
" Zimmermeister F. Lange in **Culm,**
" Franz Neydorff in **Dirschau,**
" J. F. Hintz in **Dt. Eylau,**
" Carl A. Frentzel, Haupt-Agent, **Elbing,**
" Hotelier E. Seelert in **Flatow,**
" Kaufmann Gust. Prange in **Freistadt,**
" Gastwirth H. Nickel in **Garnsee,**
" Hofbesitzer Hm. Treppenhauer, **Gemlitz,**
" Kaufm. J. F. Martens, Haupt-Agent in **Graudenz,**
" Ad. Salinge in **Jastrow,**
" Apotheker H. Loose in **Krojanke,**
" Kaufmann Julius Sartorius in **Kaldowe** bei Marienburg,
" Stadtkämmerer Ed. Spanky in **Lautenburg.**
" Priv.-Secr. L. Block in **Lessen,**
" Kaufm. N. Goldstand in **Loebau,**
" Ger.-Secr. R. Hensel in **Marienburg,**

Herr Kanzlei-Director Heymann in **Marienwerder,**
" Kaufm. Aug. Luedecke in **Mewe,**
" Zimmerm. Scharrer in **Neuenburg,**
" Maurermstr. Schubring in **Neumark,**
" Hofbesitzer Krüger in **Ohra,**
" Thierarzt Hintze, **Pelplin,**
" Lehrer Lissewski in **Pr. Stargardt,**
" Kreis-Ger.-Secretair G. Ehrlich in **Pr. Friedland,**
" Cantor K. O. Blumenthal in **Putzig,**
" Lehrer Engler in **Rheden,**
" Assistent Schramm in **Riesenburg,**
" Maurermeister Reiff in **Rosenberg,**
" Actuar Motzkau in **Schloppe,**
" Lehrer A. Hoffmann in **Schöneck,**
" Secretair E. Witt in **Schwetz,**
" Bürgermeister a. D. Borchert, **Strasburg,**
" Apotheker H. Schultz in **Stuhm,**
" Gutsbesitzer C. Collins in **Scharfenort,**
" Kaufm. C. F. Schnakenberg, **Tiegenhof,**
" Kaufm. S. E. Hirsch in **Thorn,**
" Kaufm. O. Bentlin in **Tolkemitt,**
" Secretair Scharmer in **Vandsburg,**
" Hofbesitzer Lickfett in **Kl. Walddorf,**
" Ed. Bleck in **Zempelburg,**
" Gutsbesitzer Grischow in **Zigankenberg,**

sowie der General-Agent für Westpreußen

(7179) **Heinrich Uphagen,** Danzig.

Die billigste Buchhandlung der Welt!

Neueste Preisherabsetzung!!

Interessante Werke

und Schriften!
Pracht-Kupferwerke.
Classiker, Romane 2c.
Neue Exemplare! und dennoch

herabgesetzte Spottpreise!!

Geschichte des Rabbi Joschua ben **Jessef Hanootzri,** genannt **Jesus Christus,** einzig wirklich wahre und natürliche Geschichte des großen Propheten von Nazareth, nebst actengemäßer Darstellung des fiscalischen Prozesses, 4 Bände Octav, ca. 200 Bogen, statt 8 Thlr. nur 3 Thlr. (NB. Von diesem Werke einzig in seiner Art, existiren nur wenig Exemplare, da der größte Theil verbrannt wurde.) — 1) **Conversations Lexikon,** Neuestes, Großes, Allgemeines, die neueste Auflage, vollständig von A—Z. in starken Octavbänden (jeder Band ca. 650 Seiten) größtes Lexikon-Format, elegant **1869,** 2) **Bilder-Atlas** zu allen Conversations-Lexicon in siebenzig Kupfertafeln, Stahlstiche und Karten, groß Format, beide Werke zusammen nur 3½ Rℓ. — **Die Wiener Gemälde-Gallerien,** gr. brillantes Prachtkupferwerk in gr. Quart, für den Salon und Büchertisch, mit **45** gr. Pracht-Stahlstichen, Kunstblätter (Raphael, Rubens, van Dyk, Rembrandt 2c. 2c.) nebst kunstgeschichtlichem Text und Biographien der Künstler, **1869.** Quart, eleg.! statt 16 Rℓ. nur 2⅔ Rℓ! — (Als schönstes Geschenk passend.) — **Düsseldorfer Künstler-Album,** beliebtes Kupferwerk in Quart, mit den berühmten Kupfern der ersten Düsseldorfer Künstler, in den Original-Pracht-Einbänden, mit Goldschnitt, nur 2½ Thlr. — 1) **Schiller's** sämmtliche Werke, die illustrirte Cotta'sche Original-Pracht-Ausgabe mit der **Kaulbach**'schen Stahlstich-Gallerie, 2) **Heinr. Laube's** Novellen, 10 Octavbände, 3) Das Leben der Blumen, naturhistorisches Prachtwerk, pompös gebunden, mit Goldschnitt, alle 3 Werke zusammen nur 3 Thlr. 28 Sgr. — **Friederike Bremer's** u. **Flygare Carlén's** ausgew. Romane, 85 Theile 3 Thlr.! — **Hogarth's** sämmtliche Werke, 92 Kupfertafeln, vollständigste deutsche Ausgabe, nebst Text von **Lichtenberg,** Quart, pompös gebunden, nur 3½ Thlr. — Naturhistorischer **Bilder-Atlas, Grosser** von Dr. Reichenbach 120 Kupfertafeln mit tausenden Abbildungen größtes Imperial-Folio-Format nebst Text, eleg. geb., nur 50 Sgr. (Werth des Dreifache) — 1) **Göthe's** Werke, eleg. gebd., 2) **Körner's** Werke, eleg. geb., zus. 2⅚ Thlr. — **Die Kunstschätze Venedigs,** Gallerie der Meisterwerke venetianischer Kunst und Malerei, mit den schönsten Prachtstahlstichen, Kunstblätter vom österreichischen Lloyd in Triest, Text von Pecht, groß Quart, elegant, nur 6 Rℓ.! — **Capt. Marryat's** See-Romane, 14 Bde., schöne deutsche Octav-Ausgabe, nur 2 Thlr. — **Taylor's** Reisen, 3 Octavbände, statt 5 Thlr. nur 40 Sgr.! — **China,** Land, Volk, Sitten u. Reisen, Prachtkupferwerk in Quart, mit 35 feinen Stahlstichen, statt 6 Thlr. hübsch gebunden, nur 50 Sgr. — **Indien, Reisebilder** und Skizzen, Pracht-Kupferwerk in groß Format, mit den vielen prachtvoll colorirten Kupfertafeln, eleg., nur 45 Sgr. — Illustrirte **Mythologie** aller Völker, 10 Bde. mit Kupfertafeln nur 35 Sgr.! — **Walter Scott's** Werke, enthaltend dessen 16 Romane in 110 Bänden, nur 3 Thlr. 28 Sgr. — **Bruckbräu's** berühmte Romane, 10 Bände Octav, nur 5 Thlr. (Werth das Vierfache!) — 1) **Gallerie** Europäischer Städte, 40 berühmte Stahlstiche, gr. Octav, 2) **Album** von Schleswig-Holstein, 24 feine Stahlstiche, Quart, incl. eleganter Mappe, beide Stahlstichwerke zusammen nur 58 Sgr. — 1) Shakespeare's sämmtliche Werke, mit 300 Illustrationen, pompös gebunden, 2) Hegels ausgewählte Werke, 4 Bde., groß Octav, Ladenpreis 6 Thlr., beide Werke zusammen nur 2⅚ Thlr. — **Landwirthschaft,** Allgem., des 19ten Jahrhunderts, enthaltend alle Fächer der Landwirthschaft, 50 Bände mit 2500 Abbildungen, nur 2 Thlr. 28 Sgr. — **Schäfer Thomas** berühmtes Viehharzneibuch, viele 100derte Mittel, groß Octav 24 Sgr. Lever Romane, deutsch, 115 Theile nur 3⅔ Thlr. — **Venedig** und **Neapel,** 48 Stahlstiche von Poppel und Kurz, gr. Oct. nur 40 Sgr. — **Alexander Dumas** Romane, deutsch, **128** Theile, nur 4 Rℓ.! — Deinhardstein's Werke, Pracht-Ausgabe in 7 Octavbänden, statt 12 Thlr. nur 50 Sgr. — **Lamartine's** Werke, 45 Bde., Classiker-Format, 3½ Thlr. — 1) Livingstons Reisen, 2) Gil Blas, 2 Bde., illustrirt, 3) **Humboldt's** Ansichten der Natur, 2 Bde., pompös gebunden, alle 3 Werke zus. nur 58 Sgr. — 1) **Thieme,** engl.-deutsch und deutsch-englisches Wörterbuch, 2 Theile, 1870. 2) **Kaltschmidt's Fremdwörterbuch** (20,000 Artikel enth.) **1869,** beide Werke zus. nur 25 Sgr. — **Roman-Bibliothek** der beliebtesten neuen deutschen Schriftsteller, 10 große starke Octavbände, statt 14 Rℓ. nur 45 Sgr.

Musikalien.

Opern-Album, 12 große Opernpotpourri's f. Piano (Freischütz, Don Juan, Faust, Afrikanerin 2c.) alle **12** Opern brillant ausgestattet, zusammen nur 2 Thlr.! — **Salon-Compositionen** für Piano, 16 der beliebtesten Piecen von Ascher, Mendelssohn-Bartholdy, Richard 2c., eleg., nur 1 Thlr.! — **Tanz-Album** für **1870,** die neuesten und beliebtesten Tänze, mit Ansicht von Hamburg elegant, nur 1 Thlr.! — **50** der beliebtesten Ouverturen für Piano, zus. 2 Thlr. — 36 der beliebtesten Tänze für Clavier, einzeln 2½ Sgr., zusammen 1 Thlr. — **Jugend-Album,** 30 beliebte Compositionen für Piano, leicht und brillant arrangirt, prachtvoll ausgestattet, nur 1 Thlr. — **Opern-Duette** f. Piano und Violine (Barbier, Lucia, Hugenotten 2c.), **12** Opern zusammen nur 48 Sgr.! — **50** der beliebtesten Tänze für Violine, leicht arrangirt, zus. nur 1 Rℓ. — Der musikalische Hausfreund, die beliebtesten großen Salon-Compositionen, sehr elegant, 1½ Thlr. — **Mozart** und **Beethoven's** sämmtliche 24 große Symphonien f. Piano, große Quart-Ausg., eleg. nur 4½ Thlr. — **Schubert's** 80 Lieder eleg., 24 Sgr. — **Festgabe** für die Jugend, ca. 300 Lieblingsstücke aus Opern, Liedern, Phantasien 2c. 2c. der beliebtesten Componisten, zus. eleg. nur 2 Thlr.! — **Beethoven** u. **Mozart's** sämmtliche **(54)** Clavier-Sonaten, elegante Quart-Pracht-Ausgabe, zusammen nur 2 Thlr.!

Gratis werden bei Aufträgen von **5** Rℓ. an die bekannten Zugaben beigefügt; bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** 2c.

Geschäftsprincip seit länger als **20 Jahren:** Jeder Auftrag wird sofort prompt emballagefrei in nur gänzlich **neuen, fehlerfreien,** Exemplaren unter Garantie effectuirt, von der **Export-Buchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg,

Geschäftslocalitäten Bazar No. 6/8.

Bücher und Musikalien sind überall gänzlich zoll- u. steuerfrei. (7083)

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie Doctor **O. Killisch** in **Berlin,** jetzt Louisenstraße 45. — **Bereits über Hundert geheilt.** (2381)

Jeden Mittwoch 3 Uhr impfe ich die Schutzpocken. (7191)

Dr. Dross, Vorstädt. Graben 52.

Das **Buch der Zeugung** und die Krankheiten aller hierbei betheiligten Organe v. Dr. Adolf. 45 Bogen mit 40 Abbildung. 2. Aufl. versendet die Verlagsanstalt in Leipzig gegen 1½ Rℓ. (6233)

Kumys heilt Lungenleiden,

namentlich Tuberculose, Magen- und Darmkatarrh, Körperschwäche, Husten.

Unser Kumys, von dem Herrn Professor Dr. **F. L. Sonnenschein** empfohlen, unter Aufsicht und Controle eines bewährten Chemikers bereitet und von den berühmtesten Aerzten verordnet, wird in Kisten à 8 und 12 Flaschen pro Flasche 15 Sgr. (Kiste incl. Verpackung 15 Sgr.) nach ausserhalb versandt, auf Wunsch nebst Information des dirigirenden Arztes. Correspondenzen direct an die unterzeichnete Anstalt.

Um das Publikum vor gefälschtem Kumys zu schützen, bitten wir, davon Notiz zu nehmen, dass unsere Etiquets den Namenszug der Inhaber tragen.

Die Kumys-Heilanstalt in Charlottenburg,

Berlinerstr. 41.

Heinrich Meyer & Co.

Veränderung des Meßlocals.

Gebhard & Co.

Elberfeld, Crefeld u. Berlin,

halten von der Leipziger Ostermesse ab ihr Lager

Catharinenstr. 22, 1 Tr. h.

Galêne-Einspritzung!

heilt schmerzlos innerhalb **drei Tagen jeden Ausfluß der Harnröhre,** sowohl entstehenden als entwickelten **und ganz veralteten.** Preis pro Flasche nebst Gebrauchsanweisung 2 Rℓ.

Alleiniges Depot **Berlin.**

Franz Schwarzlose,

(4599) Leipzigerstraße 56.

Ausverkauf!

Das zur Kaufmann **R. Blödhorn**'schen Conkurs-Masse gehörige Waarenlager, bestehend in Cigarren, Wein, Spirituosen, Farbestoffen, Eisen- und Material-Waaren, wird aus freier Hand zum Taxpreise in jeder beliebigen Quantität

am Mittwoch, den 27. April cr,

von Vormittags 9 Uhr ab,

und den folgenden Tagen in dem bisherigen Geschäftslokal hierselbst verkauft werden.

Mewe, den 22. April 1870.

Der Verwalter der Masse.

Stach. (7090)

Sommerweizen

zur Saat empfiehlt (6617)

R. Baecker in Mewe.

Bestes frisches Seradella

zur Saat empfiehlt (7751)

Gustav Davidsohn,

Comtoir: Langenmarkt No. 4.

Feuersichere asphaltirte Dachpappen

bester Qualität, in Bahnen, sowohl als Bogen, so wie Asphalt zum Ueberzuge, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die

Dachpappen-Fabrik

von

B. A. Lindenberg,

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie zu den billigsten Preisen. Näheres hierüber im Comtoir: Jopengasse No. 66 (7188)

Sommer-Roggen zur Saat, Saatwicke, Thimothee und roth u. weiß Klee

empfiehlt **Adolph Zimmermann,**

(7147) Holzmarkt 23.

Ein Gut von circa 600 M., unweit der Südbahn und an der Chaussee und Wasserverbindung gelegen, soll mit vollständigem Inventarium und Saaten auf 18 Jahre verpachtet werden und kann die Uebergabe sofort erfolgen. Das Nähere wird auf frank. Anfragen unter K. poste restante Gr. Stürlack in Ostpreußen mitgetheilt. (7136)

Das neu erbaute Gasthaus in Rhamel, bestehend aus 10 Zimmern, 1 großen Saal, Obst- und Gemüsegarten, 8 Morgen Land 2c. 2c. wird Mittwoch, den 27. April, Morgens 9 Uhr, in Neustadt subhastirt. (7171)

Bekanntmachung.

Die beiden im Zusammenhange gelegenen Parzellen der sogenannten Schaderuthen zwischen der Weichsel und den Stadthofwiesen resp. dem Wege, und zwar:

1) eine Fläche von pt. ptr. 2 Morgen 37 □Ruthen 95 □Fuß preuß., und
2) eine Fläche von pt. ptr. 1 Morgen 158 □Ruthen preuß.

sollen vom 6. April d. J. ab auf 4½ Jahre, also bis incl. den 5. October 1874, verpachtet werden.

Zunächst wird die Ausbietung getrennt für jede Parzelle und dann auch noch zusammen für beide Parzellen erfolgen.

Hierzu steht ein Licitations-Termin auf

Mittwoch, den 27. April 1870,
Vormittags 11 Uhr,

im Kassen-Locale des hiesigen Rathhauses vor dem Herrn Stadtrath Strauß an.

Pachtlustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß mit der Liz tation selbst um 12 Uhr Mittags begonnen und daß nach Schluß derselben Nachgebote nicht mehr angenommen werden.

Danzig, den 19. April 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf dem Franziskanerkloster-Hofe in der Fleischergasse liegenden alten Baumaterialien, bestehend in:

Fenstern, Thüren, Eisenzeug, alten Hölzern, sowie diversen eisernen und hölzernen Kasten

sollen behufs Räumung des Platzes am

Mittwoch, den 27. April cr.,
Vormittags 10 Uhr,

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und werden Kauflustige zur Wahrnahme dieses Termins eingeladen. (7082)

Danzig, den 23. April 1870.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Erbauung eines Wärterhauses in Prangenau soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Anschlag, Bedingungen und Zeichnung sind im Bau-Bureau im Rathhause einzusehen und versiegelte Offerten daselbst bis

Freitag, den 29. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

einzureichen. (7071)

Danzig, den 20. April 1870.

Die Stadtbau-Deputation.

Königsberg in Preußen
Pferdemarkt,

verbunden mit einer Verloosung am 30., 31. Mai und 1. Juni.

Loose à 1 Thlr. zu haben bei **M. Fürstenberg**, Königin Augustastr 24, **W. Altvater**, Alexandrinenstr. 47 a, Berlin.

Es sind 40,000 Loose, 2000 **Gewinne** im Werthe von 30,000 Thlr.

Looſe sind ferner bei Herrn Expedient der Westpr. Ztg. **R. Kleophas**, Herrn General-Sekr. des landwirthsch Vereins **Martiny**, und Herrn Buchhändler **Th. Bertling** in Danzig zu haben. (7141)

Dampfer-Verbindung
Danzig—Stettin.

Von Danzig Dampfer „Colberg" Mittwoch, den 27. d. Mts.

Güteranmeldungen erbittet

Ferdinand Prowe,
Hundegasse 95.

Amerik. 5—20er Anleihe.

Wird dieselbe am 1. November d. J. eingelöst, so rentirt sie sich zum heutigen Course auf

12 pCt. Zinsen pro anno.

Beweis:

1000 Dollars a. 1. Mai kosten à 97 %	Thlr.	1,375
Zinsen bis November 6 Monat à 12 %	„	83
1030 Dollars am November 1. . .	Thlr.	1,458

Lehrerinnen-Seminar.

In dem in Elbing bestehenden Seminar für Lehrerinnen und Erzieherinnen finden genügend vorgebildete Damen jederzeit Aufnahme. Auskunft bei Prediger Lic. **Nesselmann**, Lehrer **Straube**. (7000)

Für Landwirthe!

Unser Lager von künstlichen **Düngemitteln,** welches unter spezieller Controle des **Vereins Westpreußischer Landwirthe** steht, erlauben wir uns hiermit in Erinnerung zu bringen. (6604)

Richd. Dühren & Co.,
Danzig, Poggenpfuhl 79.

Rüb- und Leinkuchen

empfehlen **Richd. Dühren & Co.,**
(3006) Danzig, Poggenpfuhl No. 79.

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung in Danzig erprobt worden, in Längen und in Tafeln, in den verschiedensten Stärken, sowie

Rohpappen und Buchbinder-Pappen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt die Fabrik von

Schottler & Co. in Lappin bei Danzig,

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen in der Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape,
(7002) Buttermarkt No. 40

Agentur-Gesuch.

Ein in Elbing ansässiger Kaufmann wünscht die Vertretung einer soliden **Hagel-Versicherungs-Gesellschaft** zu übernehmen.

Offerten werden unter N. N. 100 poste restante Elbing erbeten. (7152)

Anzeige.

(Circulaire erfolgen nicht.)

INTERNATIONALE BANK IN HAMBURG,

Capital 1ter Emission Crt. Thlr. 7,500,000.
Eingezahltes Capital .. 3,000,000.

London Agency

of the

international Bank of Hamburg.

(Registered under the regulations of Hamburg Share Companies.)

5 Lombard Street.

Manager . . . . **Herman Gwinner.**
Sub-Manager . . . **Ferdinand Warburg.**

Bankers: *Messrs.* **Glyn Mills Carrie & Co.**
Solicitors: *Messrs.* **Freshfields.**

Einladung zur Subscription auf die
Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge,

herausgegeben von

Rud. Virchow und **F. v. Holtzendorff.**

V. Serie oder Jahrgang 1870. Heft 97—120 umfassend.

Im Abonnement **jedes Heft nur 5 Sgr.**

So eben wurden ausgegeben:

97. Prof. **H. Steinthal,** Mythos und Religion. 6 Sgr.
98. Prof. **W. von Wittich,** über Physiognomik und Phrenologie. 6 Sgr.

Nach und nach erscheinend werden demnächst folgen:

Prof. Dr. **Chr. Petersen,** Das Zwölfgöttersystem der Griechen und Römer.
Obermedicinalrath Dr. **Rob. Volz,** Der ärztliche Beruf.
Stadtrath Dr. **Rob. Zelle,** Das heutige Vormundschaftswesen und seine Reform.
Bergrath Dr. **H. Wedding,** Das Eisenhüttenwesen. 2. Abtheilung: Die Stahlbereitung.
Geh. Rath Dr. **Settegast,** Aufgaben und Leistungen der modernen Thierzucht.
Prof. Dr. **Zoeppritz,** Ueber die Arbeitsvorräthe der Natur und ihre Benutzung.
Prof. Dr. **Oncken,** Aristoteles Politik.
Dr. Berger in Frankfurt a. M., **Moderne** und antike Heizungs- u. Ventilations-Methoden.
Berghauptmann Dr **Noeggerath,** Der Laacher See und seine vulkanischen Umgebungen.

Der Subscriptionspreis für die complete Serie von 24 Heften ist 4 Thlr., während der Einzelpreis **für jedes Heft** 6 Sgr. und darüber ist.

In der IV. Serie sind so eben erschienen:

96. **Rud. Virchow, Menschen- und Affenschädel** mit 6 Holzschnitten. Einzelpreis 8 Sgr.
95. **Fr. v. Holtzendorff, Englands Presse.** 6 Sgr.
94. **Alex. Braun, Die Eiszeit der Erde.** 7½ Sgr.
93. **H. Wedding, Das Eisenhüttenwesen.** I. Abtheil. Die Erzeugung des Roheisens. Mit 2 Holzschnitten. 7½ Sgr.
92. **Ferd. Roemer.** Die ältesten Formen des organischen Lebens auf der Erde.
91. **M. Perly,** Ueber den Parasitismus in der organischen Natur. 7½ Sgr.

Im Abonnement kosten auch diese Hefte **nur 5 Sgr.** Preis der IV. Serie (Heft 73—96 umfassend) nur 4 Thlr.

C. G. Lüderitzsche Verlagsbuchhandlung, A. Charisius, in Berlin. (7142)

Einladung zum Besuch der Nähmaschinenfabrik

von

F. E. Müller, Reudnitz b. Leipzig, Grenzstr. 8.

Den Herren Gewerbtreibenden, Agenten und Wiederverkäufern, welche die bevorstehende Ostermesse besuchen, empfiehlt das obige Etablissement seine Fabrikate neuester Construction als:

doppelt verkuppelte Scheibennähmaschinen, mit Perlstichapparat glatt und mit Cylinder,

nicht zu verwechseln mit den einfach verkuppelten; **dieselben besitzen die so wichtigen Eigenschaften, hohle Gegenstände nach der langen und runden Richtung zu nähen** um in alte Stiefelletten neue Gummizüge einzusetzen, Besätze anzusteppen u. dergl., eignet sich daher ganz vorzüglich für Schuhmacher und Mützenfabrikanten, ebenfalls kann auch auf denselben alle andere Arbeit gefertigt werden. Ferner die billigere Nähmaschine eigener Construction, bei welcher die sich sonst zuerst abnutzenden Theile sofort wieder nachgestellt werden können mit leichtem und geräuschlosem Gange, für Schneider, Corsettfabrikanten u. s. w. Ebenfalls Nähmaschinen für Familien-Gebrauch zur größeren Auswahl. Auf gefällige Anfragen folgt Preiscourant gratis. Bedienung prompt und billigst, Zahlungsbedingung angenehm und mehrjährige Garantie. Den Herren Wiederverkäufern werden besonders günstige Conditionen gewährt. (7063)



W. Neudorff's Aachener Thermensalbe

zur Vertreibung von **Spath, Schaale, Ueberbein, Hasenhacke, Piephacke, Blutspath, Gallen, Sehnenklapp** und ähnliche Krankheiten bei Pferden, zusammengesetzt aus den Substanzen der Aachener Schwefelquellen nach einer Analyse des Prof. **J. v. Liebig.**

Preis für 1 Kruke, hinreichend zu einer Kur — 4 bis 6 Wochen dauernd — 2 Thlr.

In Betreff der günstigen Wirkung beziehen wir uns untern Andern auf die Herren Brauereibesitzer Wilutzki, Kaufmann Degen, Stabs-Roßarzt Pietritzki, Thierarzt 1 Kl. Zorn hier, Hauptmann König-Kalk, Steffens-Borchersdorf, Rittergutsbesitzer von Weiß-Plauen, Graf von Schlieben-Sanditten, Oberamtmann Nernst-Taplacken, Amtmann Wehmeyer-Piaten, Quassowski-Wolfshöhe, Rittmeister von Schöneich und Thierarzt 1 Kl. Lindemann in Wehlau, Kreisthierarzt Faß in Insterburg Thierarzt Döhrmann in Kl. Elbe, Prov Hannover und Oeconom Heinrich Fracke in Roßleben a. U., Prov. Sachsen.

Niederlage in Danzig bei Herrn **Albert Neumann.**

Atteste sind daselbst einzusehen. (7062)

Anstalt für künstliche Badesurrogate
von **W. Neudorff & Co. in Königberg i. Pr.**

Krankenheiler

Jodsoda-Seife als ausgezeichnete Toiletteseife,
Jodsodaschwefel-Seife gegen chronische Hautkrankheiten, Scropheln, Flechten, Drüsen, Kröpfe, Verhärtungen, Geschwüre (selbst bösartige und syphilitische), Schrunden, namentlich auch gegen Frostbeulen.
Verstärkte Quellsalz-Seife, gegen veraltete, hartnäckige Fälle dieser Art,
Jodsoda- und Jodsodaschwefelwasser so wie das daraus durch Abdampfung gewonnene
Jodsodasalz ist zu beziehen durch: **F. Hendewerk,** Apotheker in Danzig, Hofapotheker **Hagen** in Königsberg, **H. Hillenberg,** Apotheker in Braunsberg, **E. Hildebrandt** und **R. Blodau,** Apotheker in Elbing, **E. Wenzel** in Bromberg u. **F. Engel** in Graudenz.

Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Tölz (Oberbayern). (1062

Dr. Pattison's Gichtwatte,

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht- und Rheumatismen** aller Art, als: Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **W. F. Burau,** Langgasse 39 (3548)

Eine gute Restauration ist für 800 Thlr. zu übernehmen. Näheres in der Exped. d. Zeitung. (7177)

Ein schönes Gartengrundstück in Jäschkenthal ist zu verkaufen. Adressen werden in der Expedition d. Ztg unter Nr 7175 erbeten.

2 kräftige **Pony's** nebst Kummetgeschirre, ein Ponywagen, ein neuer Halbwagen und mehrere neue Jagdwagen sind Vorstädtischen Graben No. 54 zu verkaufen. (7178)

Pony-Wagen,

ganz leicht, offen oder verdeckt, zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter No. 6955 in der Expedition d. Ztg.

50- bis 60,000
Kiefer-Schwellen

zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre **S.** befördert die Annoncen-Expedition von **Sachse & Co. in Köln.** (7146)

200 Fetthammel,

auch in kleinen Partien, und

200 magere Schafe,

sämmtlich geschoren, stehen in Gr. Baalau bei Christburg zum Verkauf. (6897)

150 fette Hammel

stehen zur Abnahme in Altkirch pr. Altfelde.

150 fette Hammel (geschoren)

stehen in Annaberg bei Rehden zum Verkauf

117 fette kahle Hammel

(theilweise Southdown-Merinos) stehen zum Verkauf auf dem Dominium **Elsenthal** bei Neu-Palleschken, Kreis Berent. (7158)

Eine Waldfläche

von ca. 250 Morgen Eichen und Kiefern, in der Nähe von Chaussee und Eisenbahn belegen, ist zur Abholzung verkäuflich.

Adressen unter No 6693 in der Expedition dieser Zeitung.

Eine Paar kinderlose Leute mittl. Jahre wünsch. in Comtoiren und Schulen oder in irgend einer Branche eine Kalfaktorstelle. Zu erfragen Jacobs-Neugasse No. 14, 1 Tr. (7155)

Ein vorzügl. attest. **Hauslehrer** für Englisch, Franz., Latein u. Musik, sowie für alle gew. Schulw., **sucht sofort Stellung.**

Adr. unter 6938 durch die Expedition dieser Zeitung. (6938)

Eine geübte Näth., w. auch schneid., sucht e. St b. Kind., w. a. n. d. Lande Holzg. 5 i. G.-B.

Tüchtige erfahrene Landwirthinnen, w. mehr. J. in Stelle gew., mit d. Molkerei u. Käse machen vertraut, so wie Kellnerinnen ang Neuß. g. Garderobe, empf. **Franzkowski,** Breitg. 105.

Ein Commis (Materialist), noch in Condition stehend, der polnischen Sprache vollständig mächtig, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, zum 1. Juli cr. Engagement in einem größeren Laden oder Engros-Gesch. Adr. unt 7173 d. d. Exp. d. Z.

Agent gesucht.

Für den hiesigen Platz wird ein thätiger Agent der gute Referenzen nachweisen kann, für eine größere chemische Wasch Anstalt u. Färberei in Berlin gegen hohe Provision gesucht. Gefl. Adressen werden **sub. P. H. 367** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Berlin** erbeten. (7153)

Ein gut empfohlener **Schreiber** sucht sofort eine Stelle.

Gef. Adr. beliebe man unter V. H. 154 poste restante Riesenburg einzusenden. (7103)

Ein stud. phil. wünscht für die Monate Juli bis October eine Hauslehrerstelle. Adr. werden unter 6964 durch die Exped. dieser Ztg. erb.

Ein sehr gut empfohlener junger Oekonom aus der Lausitz, der seiner einjährigen Militairpflicht genügt hat, sucht auf einem größeren Gute sofort eine Anstellung. Nähere Auskunft bei **H. Pape, Danzig.** (7167)

Stropp's Hôtel
und Pensionat
Zum Russischen Hof,

Französische Str. 8, **Berlin,** dicht an den Linden.

Jetzt vollständig renovirt mit **guten Zimmern** von 12½ Sgr. ab bis zu den elegantesten, Pension mit **allem Comfort** von 8 Thlr. ab pr. Woche, bittet das alte Vertrauen dem Hause zuzuwenden, es wird in **jeder Hinsicht** gerechtfertigt werden, **Stropp.**

Altonaer Lotterie.

Von den aus hiesiger Collecte entnommenen Loosen der Lotterie der internationalen Ausstellung in Altona sind folgende Nummern mit Gewinnen gezogen worden:

44066. 44069. 47872. 47917. 47939. 47945. 48000. 48043. 48046. 48073. 97941. 97944. 105307. 105315. 105318. 105319. 105335. 105377. 105415. 105434. 105479. 105486.

Diejenigen Loose-Inhaber, welche die Gewinne nicht direkt durch die Herren Mylius und Schulz in Hamburg, die mit der Expedition der gewonnenen Sachen beauftragt sind, beziehen wollen, werden ersucht uns die Loose behufs Einziehung der Gewinne, schleunigst einzusenden.

Exped. d. Danziger Zeitung.

Vollständige Gewinnlisten sind à 3 Sgr. hier zu haben.

№ 5954 und 5988

kauft zurück die **Exped. d Ztg.**

Druck u. Verlag von A. W. Kafemann in Danzig